

DER Leser



Parteigruppen unterstützen den Plan Neue Technik

Die Parteigruppenarbeit im VEB Zellstoff- und Papierfabrik Crossen hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erreicht. Die Voraussetzung dazu wurde durch die zielstrebige Arbeit der Parteileitung mit den Parteigruppen geschaffen. Der Schlüssel aller Erfolge in der Parteigruppenarbeit ist die konsequente Durchsetzung der Beschlüsse der übergeordneten Leitungen. Auf diese Weise konnten wir gute Ergebnisse bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur Erreichung einer hohen Qualität erzielen. Das war auch der Hauptinhalt des sozialistischen Massenwettbewerbs.

Auf der Grundlage der Beschlüsse der Parteileitung entwickelte sich in den Parteigruppen eine selbständige Arbeit. Den Parteigruppen wurden bestimmte, konkret formulierte Aufgaben übertragen. Eine Hilfe dabei sind die von der Parteileitung ausgegebenen Arbeitsmappen für die Parteigruppen. Diese Arbeitsmappen enthalten Materialien über die Beteiligung der Genossen an den Mitgliederversammlungen und am Parteilehrjahr sowie den Arbeitsplan der Grundorganisation, die Aufgaben bei der Kontrolle des Planes Neue Technik, bei der Kandidaten-

gewinnung und Pressewerbung. Diese Materialien erleichtern es den Genossen, sich auf die politischen und ökonomischen Schwerpunkte in der Parteiarbeit zu orientieren und ein reges Leben in den Parteigruppen zu entwickeln.

Der Parteileitung ging es auch darum, die Autorität der Parteigruppen und besonders des Parteigruppenorganisators zu erhöhen. Das war notwendig, da die Genossen zum Teil noch etwas zaghaft an ihre politischen Aufgaben herangingen und auch Hemmungen hatten, zum Beispiel Wirtschaftsfunktionäre vor der Parteigruppe berichten zu lassen. Die höhere Autorität der Parteigruppen wirkte sich auch günstig auf die gewerkschaftliche Arbeit und die Führung des sozialistischen Massenwettbewerbes aus.

Die Parteileitung hat sich in der Vergangenheit in erster Linie mit der Erfüllung des Planes Neue Technik beschäftigt und diesen zum Gegenstand der politischen Massenarbeit gemacht. Ohne Zweifel ist das richtig, weil gesichert werden muß, daß die wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben des Planes Neue Technik termin- und qualitätsgerecht und mit dem vorgesehenen Nutzen realisiert werden. Das ist aber nur die eine Seite. Der Plan Neue Technik soll ja die Voraus-

setzungen für die Erreichung des Weltstandes schaffen. In der Führungstätigkeit kommt es deswegen darauf an, nicht nur die Planerfüllung allein zum Gegenstand der politisch-ideologischen Arbeit zu machen. Zugleich geht es auch darum, eine den perspektivischen Zielen gerecht werdende Aufgabenstellung in diesem entscheidenden Planteil zu sichern.

In der für die Exportproduktion so wichtigen Abteilung Streicherei mußten wir feststellen, daß gerade die für die perspektivische Entwicklung wichtigen Maßnahmen aus dem Plan Neue Technik ungenügend beachtet wurde. Die neue Technik hatte nur wenig Auswirkungen auf die Qualität, obwohl in den letzten drei Jahren eine neue Farbküche gebaut, eine Färbmaschine neu eingesetzt, eine andere umgebaut, ein neuer Rotationsquerschneider und ein 12-Walzenkalender neu aufgestellt worden waren. Die Aufgaben des Planes Neue Technik wurden also nicht mit dem geplanten Nutzeffekt erfüllt. Deshalb war es notwendig, durch die Parteigruppen die geplanten Maßnahmen des Planes Neue Technik zu kontrollieren.

„Zur Erzielung eines höheren Reinigungseffektes bei der Klärung von Muldenwasser für die Produktion und damit Beseitigung erheblicher Schwierigkeiten und Schaffung von Voraussetzungen zur Erhöhung der Zellstoffqualität ist das Verfahren aktivierter Kieselsäure anzuwenden. Verantwortlich: Döink, Laborleiter.“ Das ist ein Abschnitt aus unserem Plan Neue Technik. Diesen Abschnitt finden wir in der Arbeitsmappe der Parteigruppe des Genossen Schäfer wieder, in deren Bereich dieser Teil des Planes Neue Technik realisiert werden muß. In